

Elisabeth Stehlings Beitrag für die Kunst-Sequenzen 2007 besteht aus einem ready made assist - in der Terminologie von Marcel Duchamp. Sie hat den Fliesenboden im Weißen Saal des Künstlerhauses mit einem grünen Teppichboden bedeckt, der bis in den Bereich der Straße vordringt. So verbindet sie in gelingender Manier den Außen- mit dem Innenraum. Der Teppich als Passage wird zum neugierig machenden eyecatcher, der das vorbei eilende Publikum zum Besuch des Kunstraumes animieren möchte. Dem dient auch die sprachliche Intervention. Die Künstlerin hat auf den grünen Teppich in weißen Großbuchstaben das Wort KUNSTRASEN gesetzt. Der ironische Doppelsinn des Begriffs umfasst in dadaistischer Manier sowohl die Materialität als auch die Funktionalität des künstlerischen Artefakts. Zugleich wirbt das Werk so Augen zwinkernd für das, was hier in der Regel zu sehen ist: Kunst.

Michael Stoeber